

«SPA-PI-WEI-BA-Fest» in Schwaderloch

SCHWADERLOCH. Wie immer in der Ferienzeit führt die Musikgesellschaft Schwaderloch (MGS) vom 16. bis 18. Juli auf dem Schulareal ihr bekanntes «SPA-PI-WEI-BA-Sommerfest» durch. In diesem Jahr führt die MGS dieses Fest zum 20. Mal durch. Fast allen Besuchern ist längst bekannt, dass aus dem Namen hervorgeht, was man an diesem Fest alles konsumieren kann, nämlich Spaghetti, Pizzas, Wein und natürlich auch andere Getränke.

Am Freitag findet ab 17.30 Uhr ein Beachvolleyball-Plauschturnier statt. Auch in diesem Jahr steht wiederum eine Bar mit coolen Drinks zur Verfügung. Ab 19 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet. Für Stimmung sorgt ab 21.30 Uhr Roland's Einmannband von The Coconuts aus Bad Zurzach.

Das Beachvolleyball-Plauschturnier am Samstag beginnt um 15 Uhr und ab 17 Uhr herrscht wieder Wirtschaftsbetrieb. Ab 21.30 Uhr sorgen die Wurzelmänner für Stimmung und Spass. Für diejenigen, die etwas ausgiebig gefeiert haben, steht ein Heigo-Taxi zur Verfügung (zehn Kilometer Umkreis).

Der Sonntag startet um 10 Uhr mit einem ökumenischen Feldgottesdienst im Festzelt. Ab 13 Uhr findet der Familiennachmittag mit Lisa Brutschi statt. Folgendes wird dargeboten: «Kinder malen, Eltern auch.» Auf dem Spielplatz steht ein Gumpischloss bereit, ab 16 Uhr findet ein Ponyreiten statt, und viele Oldtimer-Traktoren stehen zum Bestaunen bereit. Der Eintritt ist kostenlos. (mgt)

Neues Konzept für das Brückenfest in Stein

STEIN. Nach drei Jahren ist es wieder soweit, am Wochenende vom 20. bis 22. August findet das traditionelle Brückenfest auf der Schweizer Seite in Stein statt. Diverse Neuerungen, welche das Organisationskomitee in Zusammenarbeit mit den Steiner Vereinen erarbeitet hat, verleihen dem Event frischen Wind und stellen ein spannendes Sommerwochenende in Aussicht.

Nach intensiven Gesprächen zwischen den Vereinen und der Gemeinde wurde das Fest-OK vor Jahresfrist mit der Aufgabe betraut, die Organisation des Brückenfests grundlegend zu überarbeiten. Das neue Konzept steht und verspricht dank vielen attraktiven und neuartigen Ideen dem Brückenfest einen ganz neuen Anstrich zu verpassen.

Zentrum des Fests bleibt wie die Rheinbrückstrasse. Im Gegensatz zu anderen Jahren werden sich alle Stände direkt an der Strasse befinden und mit kreativen und farbenfrohen Dekorationen aufwarten. Zudem wird jeder teilnehmende Verein ein attraktives Unterhaltungsangebot auf die Beine stellen – Abwechslungsreichtum und Überraschungsmomente sind also garantiert.

Neue Angebote wie Grillspieß, Raclette oder Crêpes runden bewährte Köstlichkeiten wie Thainudeln, Würste ab und dank attraktiver Bar werden auch Nachtschwärmer voll auf ihre Kosten kommen. Die neuerliche Austragung des Brückenfests in Stein darf also mit grosser Spannung erwartet werden und präsentiert sich bereits jetzt online mit umfassenden Infos über alle geplanten Attraktionen. (mgt)

Der Ferienspass am Nagelbett

Kristina Winkler von Beauty Nail in Mettau war Gastgeberin

Mit der Neugierde junger Damen trafen sich im Rahmen des Ferienspasses sechs Schülerinnen zum Reinschnuppern im Nagelstudio.

FredThelen

METTAU. Zwischen 11 und 14 befinden sich Jugendliche in einem Alter, in dem man noch nicht so richtig weiss, was man mit sich anfangen soll. In einem herrscht aber auf jeden Fall Klarheit: Man möchte schick sein, man will «in» sein.

Das war sicherlich auch die Hauptmotivation für Elena, Vanessa, Lena, Zoe, Bellinda und Tiffany, sich im Rahmen des Ferienspasses für Nägeldesignerin Kristina Winkler und ihr Team zu entscheiden. Kristina Winkler, die neben dem Hauptgeschäft in Mettau auch eine Filiale in Frick hat, ist in ihrem Berufsverband Swissnail engagiert und Mitglied in einer Prüfungskommission. Sie setzt sich für eine qualifizierte Ausbildung von Nageldesignerinnen ein. «Es kann doch nicht sein, dass ungelernete Kräfte nach einem Wochenendkurs auf die Menschen losgelassen werden», meint Kristina Winkler. So soll zukünftig nach einer kosmetischen Grundausbildung die Nageldesignerin eine Lehrzeit von drei Jahren absolvieren.

Bei einer richtigen Fachfrau in guten Händen durften die Jugendlichen ihr, Nadja Landolt sowie Praktikantin Ingrid Schilling bei der Kundenbetreuung nicht nur über die



Unter der Assistenz von Praktikantin Ingrid Schilling dürfen Zoe, Bellinda und Tiffany (von links) ihre Fingernägel selbst vorbereiten. Foto: FredThelen

Schulter schauen, sondern ihnen auch ihre Hände hinhalten. Sie lernen so vor allem schnell, dass einem Nageldesign eine gute Nagelpflege vorangehen muss. Dabei sind Nagelknipser ein rotes Tuch für jede Designerin. Kristina Winkler: «Nägel, die mit so einem Gerät bearbeitet werden, splintern und brechen so stark, dass eigentlich nur noch ein Kunstnagel zu schönen Nägeln führen kann.» Da eine Kundin gerade ihre

monatliche Nacharbeitung ihrer Kunstnägel durchführen liess, wurde das dann auch schnell Thema.

Um einen Kunstnagel zu bekommen, wird flüssiger Kunststoff mehrfach auf den Nagel aufgetragen und unter UV-Licht gehärtet. Erst dann kann mit dem Aufarbeiten eines modischen Designs begonnen werden. Männer? «Nein, Männer verlaufen sich nicht in ein Nagelstudio», so die Auskunft von Kristina Winkler. Das

bestätigt auch die Kundin. «Wenn wir gemeinsam in ein Wellnesshotel gehen, dann bekomme ich meinen Mann höchstens einmal zur Pediküre.»

Für die eigenen Nägel durften sich dann alle Teilnehmerinnen ihr persönliches Nageldesign aussuchen und auftragen lassen und so manche Mutter konnte beim Abholen dann erstmals feststellen, was die Tochter doch für einen guten Geschmack dabei bewiesen hat.

FRICKTAL IN BILDERN



Mit dem Velo nach Stein am Rhein: Die traditionelle zweitägige Velotour, die von Hardy bestens organisiert wurde, führte die Mitglieder des Veloclubs Schönau Oeschgen nach Stein am Rhein. In brütender Hitze verlangten die rund 100 zu absolvierenden Kilometer den Teilnehmer alles ab. Am zweiten Tag ging es für die Gruppe –

fünf Herren und drei Damen sowie Jeannette und Hildi im Begleitfahrzeug – via Andelfingen, Eglisau, Zurzach, Mönthal und die Ampfernhöhe zurück ins Fricktal. Die erlebnisreiche und unfallfreie Fahrt endete mit dem Nachtessen im Restaurant Schwanen. Die nächste Tour wird ins Elsass führen. (mgt) Foto: zVg



Adrenalin und viel Gemütlichkeit: Nach dem Bruch bei Achi startete die Guggenmusik Prototype Chaischte im Bus Richtung Tessin. Auf dem Tagesprogramm standen der Monte Tamaro, eine Fahrt mit der längsten Tyroline der Schweiz sowie Rodeln. Auf dem Monte Comino erwartete die Gugger dann eine «Wahnsinnsaussicht» mit einer romantischen

Unterkunft. Mit Polenta vom Feuer und Rindsbraten wurden die Gäste verwöhnt. Den Abend genossen sie mit interessanten Gesprächen, intensiven Jassrunden und extrem viel Gemütlichkeit. Am zweiten Tag stand eine gemütliche Schifffahrt auf dem Programm. Auch die Badenixen und -boys kamen auf ihre Rechnung. (mgt) Foto: zVg



Sommerausflug an den Hallwilersee: Das erste Ziel der Turngruppe «Gym 60 Kaisten» war eine Führung durch den Kräutergarten der Familie Theiler in Hergiswil. Weiter ging die Fahrt zum Hallwilersee, wo das Mittagsschiff

«Brestenberg» die Fricktaler erwartete. Das Überraschungsmenü schmeckte gut und die zweieinhalbstündige Rundfahrt genossen alle. Weiter ging es via Schloss Hallwil zum «Zobig» nach Schupfart. (mgt) Foto: zVg



Erfolgreiches Tambourencorps: In den Einzelwettbewerben konnte das Tambourencorps Laufenburg am Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest drei Kranzauszeichnungen feiern. Vincenzo La Barbera erreichte in der Jungtambourenkategorie «T2J» den fünften Rang. Bei den Erwachsenen erreichte Roman Maier in der zweithöchsten Kategorie den hervorragenden 13. Platz sowie sein Bruder Gregor in der höchsten Elitekategorie den 17. Rang. Im Sektionswettbewerb belegten die Laufenburger Tambouren mit einer sehr jungen Truppe den guten 21. Rang. (mgt) Foto: zVg